

Fussballkulturzeitung der SpVgg Andelsbach – Ausgabe 16

Bachgeplätzer

Kreisliga A – 10. Spieltag FC Erzingen

19.10.2024

Dem Wildschwein auf die Pirsch gehen



Heute mit großer Datenstory
und zwei super Extras!

Von Ebern und Rotten zu Zahlen und Fakten

Voll, voller, am Vollsten. Hier geht es nicht etwa um die Frage, wer nach dem heutigen Sieg am meisten gefeiert hat, sondern um ein erneut vollgepacktes Bachgeplätscher. Es wird spaßig, es wird klamaukig und am wichtigsten, es wird informativ!

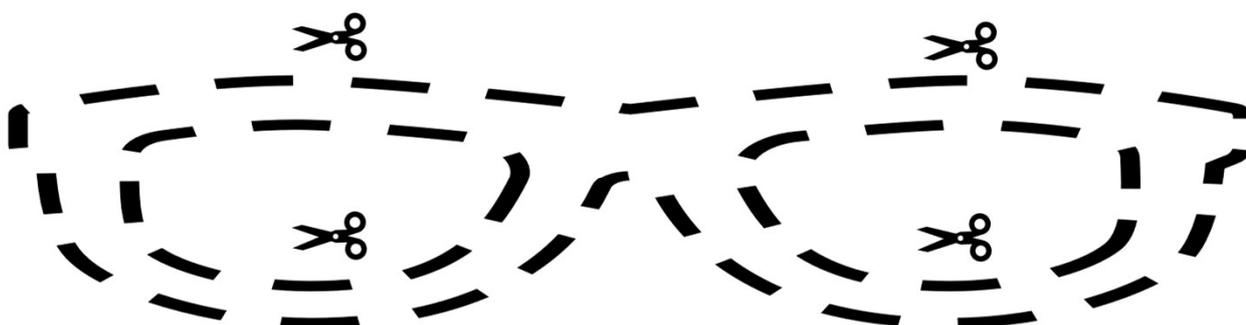
Wer den Sinn hinter dem heutigen Cover noch nicht sah, sollte schnell zur Gegnervorstellung blättern und sein Wissen um Jagd und Forst erweitern. Andelsbach konnte letzte Woche das Duell der Neulinge für sich entscheiden und so die direkten Abstiegsplätze erstmals verlassen. Zum Abschluss der Hinrunde auf einem Platz oberhalb der letzten Drei zu stehen ist im Kampf gegen den Abstieg immens wichtig. Warum wir das wissen? Wir haben die Tabellen der letzten 8 Jahre genauer unter die Lupe genommen und analysiert, welche Vorzeichen die Meister- und Abstiegsfrage vorherahnen können. Alle Erkenntnisse könnt ihr in der heutigen Datenstory nachlesen. Wie gewohnt gibt es auch alle Spielberichte der vergangenen Spiele. Und nicht nur das, ein Groundhoppingbericht aus Aarau soll euch Lust machen auf den nächsten Ausflug in die Stadien in Nah und Fern. Viel Text erwartet euch, deshalb gibt es als super Extra eine ausschneidbare Lesebrille. Da ihr jetzt glasklar sehen könnt, packen wir euch als weiteres super mega Extra das Bachgeplätscher von vorletzter Woche obendrauf! Aus logistischen Gründen wurde dies letztens vergessen.

Nun aber viel Spaß beim Lesen und vor allem beim Spielen! Schnappt euch euren Sitz- oder Stehnachbarn und spielt das „Spiel der Kreisliga“.

Mit freundlichen Füßen

Jakob

Super Extra: Lesebrille zum Ausschneiden



Ein „in Blau springender, rotgezungter, goldenbewehrter und - beborsteter silberner Eber“ (klettgau.de) ziert das Wappen der Gemeinde Klettgau und das des heutigen Gastes, dem FC Erzingen. Eine kleine Internetrecherche ergab, dass der Wildschwein-Eber als Symbol für das Kraftvolle, den Kampfmot und eine ungezügelter Naturkraft steht.



Wappen FC Erzingen
Quelle: FC-Erzingen.de

Diese ungezügelter Naturkraft zeigten die Erzinger zuletzt in der Saison 2022, als sie mit dem 2. Platz und gewonnenen Relegationsspiel gegen den Serien-Relegations-Scheiter-Meister FC Emmendingen in die Landesliga aufstiegen. In den darauffolgenden 2 Jahren wurde aus den Ebern aber eher Frischlinge. Der Ausflug in die Landesliga dauerte nur ein Jahr und auch die darauffolgende Bezirksligasaison endete mit einem Abstieg. Von der Landesliga zur Kreisliga A? Das kann nur eines bedeuten: Erzingen ist der klare Aufstiegskandidat Nummer 1. Mit zahlreichen Neuzugängen konnte Erzingen seine Rote ordentlich verstärken (Rote = Bezeichnung Verbund von Wildschweinen). Sollte Erzingen ihren alten kraftvollen Kampfmot wiederfinden, dann wird es Andelsbach heute schwer haben, am Ende des Spiels das Jagdhorn zu blasen.

Damit Andelsbach nicht völlig unvorbereitet in das Spiel gehen muss, haben wir ChatGpt um die besten Tipps für eine erfolgreiche Wildschweinjagd gebeten. Und seid unbesorgt, da Andelsbach für alle Punkte bereits eine Geheimwaffe in Petto hat.

| Tipps | Geheimwaffe |
|---|--|
| Wildschweine sollten im Morgengrauen oder bei Abenddämmerungen gejagt werden. | Ein Glück hat Andelsbach die Spiele auf den Abend gelegt. Dank Flutlicht mit Nachtsichteigenschaften! |
| Am besten steht der Jäger Windabwärts, um seinen Geruch zu verbergen. | Zwar ist es in Hänner immer windig, aber dank frisch gewaschenen Trikots von Klara bleiben verdächtige Gerüche fern! |
| Jagdhunde können bei der Jagd nützlich sein, müssen aber gut trainiert sein. | Immer auf den Schmidle und Fisch! Pfeilschnelle Stürmer jagen den Ball und Gegner schon seit etlichen Spielen. |
| Die Jagd ist streng reglementiert! Öffentliche Vorschriften, Genehmigungen und Erlaubnisse beachten, um nicht vor dem Sportgericht zu landen. | Aktuell bewegt sich Andelsbach auf Platz 6 der Fairnesstabelle in der Kreisliga A. Mit der Einhaltung von Vorschriften nehmen sie es also genau! |

Siegreiches 6-Punkte-Spiel in Albruck

SV Albruck 0:5 SpVgg Andelsbach

Ein immens wichtiges und am Ende vielleicht wegweisendes Spiel im Duell der beiden Kreis-A-Neulinge konnte die SpVgg am Ende deutlich für sich entscheiden. Bei einem Heimsieg wären die Albrucker auf 6 Punkte enteilt und hätten Andelsbach distanzieren können. Andelsbach hatte dagegen die große Chance gleichzuziehen und erstmals die direkten Abstiegsränge zu verlassen. Ralf Lauber prognostizierte noch ein 3:3, stellte seine Mannschaft aber dennoch auf Sieg ein. Nach einigen guten Möglichkeiten in den Anfangsminuten konnte Christian Eschbach in der 22. Minute das 0:1 erzielen. Damit steht nach gut 1 ½ Jahren das erste Tor eines Luttingers in Andelsbachs Geschichtsbüchern. Die personalgeschwächte Albrucker Elf schwächte sich 36. Minute gleich nochmals selbst und erzielte durch Kapitän Moritz Rotzinger das 0:2. Und weil es so schön war setzte Frank Bächle nach der Halbzeit gleich nochmal ein Eigentor ins Netz. Andelsbach spielte danach weiter nach Vorne und konnte durch einen Doppelpack von Nick Fischer am Ende deutlich gewinnen.

Andelsbach I verlässt erstmals die direkten Abstiegsplätze

Alle Zahlen, Daten und Fakten auf einen Blick

| Kreisliga A | | | |
|-------------|-------------------------|-----------|--------------|
| Platz | Verein | Punkte | Tore |
| 1 | SG Weizlingen | 22 | 30:10 |
| 2 | SG Gurtweilheim | 19 | 32:18 |
| 3 | SV Rheintal | 19 | 28:15 |
| 4 | FC Bergalingen | 18 | 26:17 |
| 5 | FC 08 Säckingen | 15 | 26:20 |
| 6 | SpVgg Wutöschingen | 14 | 32:20 |
| 7 | FC Erzingen | 14 | 27:19 |
| 8 | SV 08 Lfbg II | 14 | 21:20 |
| 9 | FC Geißlingen | 13 | 24:18 |
| 10 | SV Unteralpfen | 12 | 20:23 |
| 11 | FC Tiengen II | 11 | 12:18 |
| 12 | SG Hö./Hä./Bla | 10 | 17:25 |
| 13 | SpVgg Andelsbach | 6 | 13:29 |
| 14 | SV Albruck | 6 | 16:33 |
| 15 | SV Eggingen | 4 | 14:25 |
| 16 | VfR Hohrheim Schwerzen | 2 | 8:36 |

| Kreisliga C | | | |
|-------------|-------------------------------|----------|------------|
| Platz | Verein | Punkte | Tore |
| 1 | SC Nie./Binzgen II | 15 | +28 |
| 2 | SG FC Wehr III | 13 | +12 |
| 3 | FC Wallbach II | 13 | +8 |
| 4 | FC 08 Bad Säckingen II | 9 | +8 |
| 5 | SV Karsau II | 6 | +1 |
| 6 | SV Albruck II | 6 | -1 |
| 7 | SV 08 Lfbg. III | 4 | -1 |
| 8 | SV Obersäckingen II | 3 | -20 |
| 9 | SV Schwörstadt II | 1 | -11 |
| 10 | SpVgg Andelsbach II | 0 | -24 |

Nächste Spiele:

6. Spieltag Kreisliga A

Fr. 25.10 – 19:30 Uhr: SpVgg II : SV08 III

Klassenerhaltungskrimi oder: 6 Punkte Kracher

11. Spieltag Kreisliga A

So. 27.10 – 15 Uhr: Horheim: SpVgg

Taktisch überlegener SV Rheintal siegt verdient

SpVgg Andelsbach 1:4 SV Rheintal

Eine taktische Lehrstunde erteilte der SV Rheintal am 8. Spieltag dem Neuling Andelsbach. Ein hervorragend eingestellter und fußballerisch überlegener Gast überzeugte vor allem in der ersten Halbzeit und meldet so Ansprüche an einen der Aufstiegsplätze an.

Rheintal begann dominant und offensiv. Mehrere gelungene Ballstafetten über drei vier Stationen führten bereits in den Anfangsminuten zu zahlreichen guten Chancen. Nach einer viertel Stunde klingelte es zum ersten Mal durch Justin Gross. Ein Distanzschuss konnte zunächst mit Mühe pariert werden, der Klatscher fiel allerdings dem Angreifer direkt vor die Füße. Gross stand völlig ungedeckt frei und konnte problemlos die Führung erzielen. Rheintal spielte danach weiterhin Doppelpass um Doppelpass und kombinierte nach Belieben. Einzelne Offensivbemühungen von Andelsbach scheiterten bereits vor dem eigentlichen Abschluss. Nach einer halben Stunde erzielte Rheintal das zweite Tor, diesmal ein kurioses. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld lässt Glück den Ball abklatschen, als der Ball den Boden berührt ist Manuel Roder schneller als alle anderen und trifft zum 0:2. Ob davor ein Foul geahndet hätte werden müssen, lies sich auch nach Abpfiff nicht abschließend klären. Nur 7 Minuten später erhöhte Rheintal zum 0:3 und markierte damit bereits die Vorentscheidung. Levin Faustini war am Ende einer 3 zu 1 Überzahl der Glückliche, der den Ball über die Linie schießen durfte. Bis zur Pause hätten die Gäste mit konsequenterem Abschluss auch ein Viertes erzielen können.

Wie schon oft kam Andelsbach nach einem hohen Halbzeitrückstand wie verwandelt aus der Kabine. Nun konnten sich erstmals einige sehr gute, ja gar hundertprozentige Möglichkeiten erspielt werden. Dass der 1:3 Anschlusstreffer nach einem desaströsen Torwartfehler fiel, spricht dennoch symptomatisch für Andelsbachs Abschlussschwäche. Florian Schmidle konnte nach einem Klärungsversuch des Rheintaler Torwarts den Ball dankend annehmen und verwerten. Bis zur 70. Minute spielte Andelsbach einen guten Fussball und hatte den Gast beinahe nochmals geschlagen. Alle Hoffnungen wurden aber spätestens durch Pascal Rabes 1:4 über Bord geworfen. Schenkte Rheintal Andelsbach noch den Anschlusstreffer, so revanchierte sich der Gastgeber mit demselben Präsent. Bis zum Abpfiff konzentrierte sich der Gast wieder aufs Verteidigen. In der 85. Minute hätte Florian Schmidle fast das 2:4 erzielt. Sein wuchtig platzierter Kopfball konnte aber sensationell pariert werden.

Zahlen lügen nicht

In mühseliger Kleinarbeit wurden Tabellen um Tabellen aus fussball.de ins beliebte Excel kopiert. Mal funktionierte es, mal nicht – trotz zahlreicher Wutausbrüche (Computer!!!) klappte es am Ende trotzdem. Wer diese Datenstory bis zum Ende liest, kann spätestens zum Rückrundenstart mit zahlreichen Fun- und Statistikfakten glänzen. Insgesamt wurden 16 Saisons* der Kreisliga A (West 8 / Ost 8) analysiert um herauszufinden, welche Vorzeichen den nächsten Meister oder Absteiger vorhersagen werden.



Fleißig wurden die Daten analysiert

*ab der Saison 2014/15 wurden die drei A-Kreisligen auf zwei Staffeln verteilt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden deshalb nur die Saisons ab diesem Zeitpunkt analysiert.

Die Meisterfrage

Wer am Ende ganz oben stehen will, sollte früh mit dem Punktesammeln beginnen. **In 75% der Fälle stieg der Herbstmeister am Ende direkt auf.** Auch der Vizeherbstmeister hat gute Chancen zumindest über die Relegation in die Bezirksliga befördert zu werden. **In 10 von 16 Saisons wurde der Vizemeister mindestens Zweiter.** Herbstmeister zu werden, ist aber dennoch keine Garantie: **2022 landete Murg als Herbstmeister am Ende nur auf dem dritten Platz.** Auch der Vizeherbstmeister muss in der Rückrunde dennoch Gas geben. Wie wichtig das ist, musste der FC Hochrhein 2017 schmerzlich erfahren. **Satte 23 Punkte weniger als in der Hinrunde führten am Ende nur zu Platz 8.** Im krassen Gegenteil dazu steht die Saison 2024 des SV Weil II. **24 Punkte mehr als in der Hinrunden bugsierte die Weiler von Platz 13 auf den 3. Rang.** Wer Meister werden will muss am Ende aber nicht jeden Punkt einfahren, nur eben einen mehr als der Zweite. **Die SpVgg Wutöschingen** kannte diese Regel und **wurde mit nur 61 Punkten der „schlechteste“ Meister.** Viele Punkte sammeln bringt im Gegenzug aber auch nichts, wenn man einen weniger hat als die beiden Ersten. **Mettingen Krenkingen wurde am Ende der Saison 2019 mit 67 Punkten nur 3.** In 12 von 32 Fällen hätte dies immer für mindestens Platz 2 gereicht. Wer viele Punkte möchte, muss vorne viele Tore schießen und hinten keine bekommen? Nicht immer. **2017 wurde der FC Schlüchttal mit einer Tordifferenz von +14 Vizemeister.** Aber auch wer viele Tor schießt hat kein Garantien auf den Aufstieg. **Der FC Geißlingen hatte am Ende der Saison 2019 eine Tordifferenz von +49 und damit den 5. Platz** mehr als verdient.

Die große Datenstory

Die Abstiegsfrage

Momentan müssen die Andelsbacher Fans eher diesen Abschnitt als die Meisterfrage studieren. Aber als Aufsteiger auch nicht anders zu erwarten.



Für Angst und Bange ist es noch zu früh

Andelsbach sollte, um nicht abzustiegen, dringend die eigene Tordifferenz nach oben korrigieren. **Keine Mannschaft mit einer schlechteren Tordifferenz von mehr als -45 konnte je den Klassenerhalt* sichern.** Mit einer Punkteausbeute von mehr als 40% der Möglichen sollte in der Regel der Klassenerhalt sicher sein. In der Regel

In der Saison 2016 wurde der SV Eggingen mit 36 Punkten am Ende nur Dritttletzter. Um wirklich sicher zu sein müsste Andelsbach am Ende der Saison also

mindestens 37 Punkte erzielen. Anders gesagt sind also noch 34 Punkte zu gehen. Doch diese Maximal-Klassenerhalts-Ausbeute ist nicht oder nur selten von Nöten. **2023 blieb der SV Stühlingen mit nur 23 erzielten Punkten am Ende über dem Strich.** Immer häufiger muss der Großteil der Liga nur gegen die beiden Vorletzten Tabellenplätze kämpfen. **Mit dem SV Dogern (2016, 3 Punkte), dem SV Nögenschwiel (2016, 8 Punkte) und dem SC Binzgen (2019, 5 Punkte) blieben gleich drei Vereine unter der 10 Punkte Marke am Ende der Saison.**

Wer am Ende der Hinrunde aber auf einem direkten Abstiegsplatz liegt, sollte dennoch mal in Richtung Fußballgott oder Fortuna blicken. **Nur 21 Vereinen gelang der Sprung von den letzten drei Plätzen über den rettenden Strich.** Und wer am Ende der Saison die rote Laterne hat... ja der kann direkt für die Kreisliga B planen.

Nur 3 Herbstmeister-Von-Unten schaffte noch den Klassenerhalt.

*Als Abstieg werden die Plätze 16-14 gewertet. Ob ein Klassenerhalt dennoch zustande kam wird nicht berücksichtigt. Auch etwaige Relegationsspiele sind nicht analysiert worden.



Rote Laterne im Herbst ist nicht schlimm? Denkste.

Hall of Fame / Shame

Meiste Siege: FC Hauingen 2024 mit 28 Siegen

Beste Tordifferenz: TuS Binzen 2022 mit +116

Meiste Unentschieden: FC Hauingen 2022 mit 11 Remis

Schlechteste Tordifferenz: TuS Efringen-Kirchen mit -100

Meiste Niederlagen: SV Dogern 2016 mit 29 Niederlagen

Hinterm Andelsbach geht's weiter

Groundhopping in der Region – FC Aarau 2:2 FC Schalke 1904 e.V.

Nach dem Motto: „Geht's raus und schaut's Fussball“, versorgen wir Euch in unregelmäßigen Abständen mit Groundhopping Berichten aus Nah und Fern. In der ungeliebten Länderspielpause testete der FC Schalke 04 in Aarau gegen den



dort ansässigen Fussballclub. Wie auch der S04 spielen die Aarauer in der zweiten Liga - der Challenge-League. Seit diesem Jahr sind die beiden Vereine Kooperationspartner und so wurde anlässlich des 100-jährigen Geburtstags des altherwürdigen Brugglifeld ein Testspiel ausgetragen. Das Brugglifeld war trotz Dauerregens fast vollständig ausverkauft. Die Fanszene aus Aarau startete mit einer ansehnlichen Choreo ganz im Motto des Geburtstags. Anders als die Fankurve der Gäste, die bei Testspielen keinen aktiven Support organisiert, trällerten die Aargauer über 90 Minuten ihr Liedgut durch das

Stadion. Immer wieder angeworfene Rauchbomben und Bengalos brachten zudem viel Farbe in den sonst grauen Nachmittag. Im proppenvollen Gästeblock mussten die blau-weißen Anhänger schnell zum Bier im Holzbecher greifen. Bereits nach 10 Minuten konnte die Heimmannschaft in Führung gehen. Auch in den darauffolgenden Minuten war Aarau die bessere Mannschaft. Trotzdem gelang den Königsblauen in der 37. Minute der Ausgleich. Dieser sollte aber nicht lange halten und so ging Aarau mit einem 2:1 in die Pause. Auf dem nass durchtränkten Hügel rutschten einige Gästefans im Matsch aus und beinahe auch der Club aus dem Revier. Erst 15 Minute vor Ende der Partie konnte der Gast noch den Ausgleich und damit den Endstand erzielen und die (kleine) Blamage verhindern. Bei gutem Wetter ist ein Ausflug ins Brugglifeld aber dennoch zu empfehlen.

- Stadionkulinarik 
- Stadion 
- Fans 



Zweite verkauft sich gut, verliert am Ende aber wieder hoch

SpVgg Andelsbach II 0:6 SG FC Wehr Brennet III

Am Ende bleibt es dabei, Andelsbach II hat das Siegen verlernt. Zugegeben war die Aufgabe am Freitagabend gegen den Tabellendritten aus Wehr und Brennet keine einfache Aufgabe. Trotzdem war das Ergebnis am Ende enttäuschend. In der ersten Halbzeit lieferten sich Andelsbach und Wehr ein Duell auf Augenhöhe. Beide Mannschaften kamen ab und an vor das gegnerische Tor, mit gefährlicheren Szenen für die Gäste. In der 14. Minute klatschte ein Freistoß der Wehrer noch an den Pfosten, nur 3 Minuten später brachte ein erneuter Standard aber die Führung. Wehr konnte nach



Eckball mit 0:1 in Führung gehen. In den anschließenden Minuten drückte Andelsbach aber auf den Ausgleich und hatte durch Vocaturi eine große und durch Nils Riemke eine sehr große Chance, den

Gleichstand herzustellen. Leo Vocaturi wurde auf die Reise geschickt und verzog nach einem gewonnen Laufduell nur knapp. Nils Riemke scheiterte per Elfmeter am viel kommentierenden Wehrer Torhüter. Nach der Doppelchance wurde Wehr wieder besser und erzielte vor der Pause das 0:2. In der zweiten Hälfte konnte der Gast das Spiel schnell entscheiden und mit zwei wunderschönen Hebern ein bisschen Glamour in den sonst tristen Abend zaubern. Andelsbach musste danach dem Tempo und der eigenen Kaderbreite Tribut zollen und 2 weitere Gegentore hinnehmen.

A-Jugend verliert das Derby gegen Tiengen

Zum fünften Spieltag der A-Junioren Landesliga war der JFV Laufenburg zu Gast beim FC Tiengen und wollte nach zwei Siegen in Folge die Erfolgsserie ausbauen.

Zu Beginn wurde sich vorsichtig abgetastet, beide Teams wollten nicht in das Risiko gehen. Die Mannschaften stellten gegen den Ball geschickt zu, wodurch sich wenige Abschlüsse ergaben. Nach 30 Minuten spielten sich dann die Gastgeber das erste Mal schön vor das Tor. Torwart Luca Grohmann war aber auf dem Posten und entschied das 1 gegen 1 für sich. Kurze Zeit später kamen wiederrum die Gäste zu einem guten Abschluss. Nach schöner Vorarbeit von Ege Baysal und Lukas Müller kam Batt im Rückraum zum Abschluss, der Ball flog aber etwas zu zentral auf das Tor und konnte abgewehrt werden. Nach der ausgeglichenen ersten Halbzeit ging es mit 0:0 in die Kabinen.

Nach der Pause intensivierte der JFV ihre Offensivbemühungen und konnten das Spiel zunächst vermehrt in die gegnerische Hälfte verlagern. Bitter, dass man sich in die gute Phase das erste Gegentor fing. In Folge eines Eckballs wurde der Ball zum Gegner geklärt, der aus dem Rückraum erfolgreich war. Die Gäste liessen sich hiervon allerdings nicht schocken und spielten weiter nach vorne. 10 Minuten nach dem Gegentor konnte man sich für diese Bemühungen auch belohnen und erzielte mustergültig den Ausgleich. Mit einer wunderschönen Ballstafette konnte das ganze Feld überspielt werden. Über Vincent Griesser und Lukas Müller kam der Ball zu Luan Azemi, der direkt quer auf Elias Gözlin legte. Der Mittelstürmer stellte wieder einmal seine herausragende Schusstechnik unter Beweis und traf mit einem satten Schuss ins lange Eck zum verdienten 1:1. In der Folge beruhigte sich das Spiel wieder und das Geschehen spielte sich grösstenteils im Mittelfeld ab. In der Schlussviertelstunde wurde es dann nochmals dramatisch. Zunächst konnte Tiengen erneut in Führung gehen, nachdem der JFV im Aufbauspiel den Ball verlor und die Überzahl vor dem Tor clever ausspielte. Nur wenige Minuten später erzielte Tiengen sogar das 3:1. Wieder ging ein Ballverlust im Aufbauspiel voraus, welcher von den Gastgebern gut ausgekontert wurde. Auch die Gäste kamen noch mehrmals zum Abschluss, sogar zu zwei Grosschancen, welche allerdings nicht im Tor untergebracht werden konnten. Auch wenn die Laufenburger bemüht waren, nochmals einen Anschlusstreffer zu erzielen, sollte dieser nicht mehr fallen. In der letzten Minute der regulären Spielzeit, als alles nach vorne geworfen wurde, liess man sich sogar nochmals auskontern und fing das vierte Gegentor an diesem Tag zum 4:1 Endstand.

In der Summe keine unverdiente Niederlage für den JFV. Allerdings fällt diese deutlich zu hoch aus. Man spielte über weite Strecken auf Augenhöhe mit dem FC Tiengen, konnte aber aus den eigenen Angriffen zu wenig Gefahr erzeugen und gleichzeitig fing man sich wieder zu einfach Gegentore.

Text: Trainer Fabian Goering

**Ihr wollt eine gute Zeit? Scannt mich!
Exklusiv alle Highlights der A-Jugend im
Video (kein Spaß, wir sind Modern)**



JFV siegt mit überzeugender Leistung

JFV A-Junioren 5:3 SG Heud./Raithasl./Rorgenw.

Am Sonntagmittag empfing der JFV auf dem heimischen Kunstrasen die SG Heudorf. Besser gesagt die SG Heud./Raithasl./Rorgenw. Über den Aufsteiger mit dem kryptischen Namen war bisher weder bekannt, welche Vereine sich nun konkret hier der Spielgemeinschaft verstecken, noch wie sie spielerisch zu erwarten waren. Die Vorgehensweise war deshalb logisch: Selbstbewusst auf die eigenen Stärken vertrauen und auf die positiven Spiele der letzten Wochen aufbauen.

Die ersten Abschlüsse von Luan Azemi, Enrico Elbert und Ardian Shijaku verfehlten noch das Tor knapp. Bei den Chancen von Ege Baysal und Sandro Tuzzolino fehlte noch das Abschlussglück. So verpasste man die Möglichkeit, sich früh in eine komfortable Ausgangsposition zu bringen. Die Gäste fanden offensiv nur vereinzelt mit Kontern statt, welche allerdings alle gut verteidigt werden konnten. Kurz vor dem Halbzeitpfiff war dann Flügelstürmer Lukas Müller zur Stelle und brachte den JFV mit einem Doppelpack auf die Siegerstraße.

Nach der Pause lag der Fokus der Heimmannschaft darauf, nicht erneut die Anfangsphase zu verpennen. In den ersten 5 Minuten nach Wiederanpfiff hatte der Gast so gut wie keinen Ballkontakt und Laufenburg erzielte furios zwei Tore. Beim ersten Tor in der zweiten Halbzeit war Sandro Tuzzolino erfolgreich. Wenige Augenblicke später war auch Kapitän Enrico Elbert erfolgreich. Er fing den Ball selbst an der Mittellinie ab und leitete sofort den Konter ein. Den darauffolgenden Abschluss von Elias Gözlín konnte der Torwart nur klatschen lassen, der durchgelaufene Elbert verwertete den Abpraller zur 4:0 Vorentscheidung. Auch anschließend lief das Spiel nur in die Richtung des gegnerischen Tores. Nach einer knappen Stunde waren dann aber auch die Gäste erfolgreich. Ein wenig aus dem Nichts setzte sich der Heudorfer Flügelspieler Klasse gegen zwei Leute durch und verkürzte zum 4:1. Die Heimmannschaft ruhte sich fortan etwas zu sehr auf und fing zehn Minuten später das zweite Gegentor. Die Partie wurde in der Folge etwas hektisch und es gab viele Unterbrechungen. Fünf Minuten vor Ende der regulären Spielzeit machte dann Elias Gözlín den Deckel endgültig drauf. Maximilian Nowak eroberte am eigenen 16er den Ball und marschierte damit bis zur Mittellinie, von wo er optimal Gözlín in den Lauf schickte. Der Stürmer entschied das Laufduell für sich und traf abgezockt in die lange Ecke. Doch fertig war die Partie noch immer nicht. In der Nachspielzeit trafen auch nochmals die Gäste mit einem schönen Freistoß zum 5:3 Endstand.

Dank des Heimsiegs konnte der JFV in der Tabelle klettern und steht nun drei Punkte hinter dem Spitzenreiter. Insgesamt ein sehr starker Auftritt der Laufener, die den Ball sehr gut laufen ließen und den Gegner über die vollen 90 Minuten im Griff hatten.

